



Selektion darf keine Kassenleistung sein! Der VkdL lehnt Ausschuss-Vorlage zum Bluttest ab

Essen, 28. März 2019. – Der Verein katholischer deutscher Lehrerinnen e.V. (VkdL) ist empört über die bereits vor der Orientierungsdebatte eingebrachte Vorlage, den **Bluttest zur Diagnose des Down-Syndroms** als Kassenleistung zu etablieren. Am vergangenen Freitag hatte der Gemeinsame Bundesausschuss von Krankenkassen, Ärzten, Kliniken und Patientenvertretern eine Empfehlung verabschiedet, wonach der sogenannte PraenaTest von den Krankenkassen bezahlt werden soll, wenn besondere Risiken und Auffälligkeiten in der Schwangerschaft auftauchen.

Der weiter um sich greifende Kosten-Nutzen-Trend in der Medizin erhöht immer stärker den Druck auf Eltern, ein Kind ohne Behinderungen zur Welt zu bringen. Dabei entscheiden andere über Lebensrecht, Wert und Würde eines Menschen – das ist in hohem Maße übergriffig und selektiv.

Der VkdL weiß um die schweren Entscheidungssituationen, denen Eltern ausgesetzt sind, kritisiert aber die öffentliche und salonfähig-gemachte Haltung von Verantwortlichen in Forschung, Medizin und Politik, die ein **gesellschaftliches Klima der Kälte** schafft, in dem ethische Maßstäbe mit Füßen getreten werden. Es ist das falsche Signal, alles zuzulassen um der Freiheit und Selbstbestimmung willen, wenn dabei das Lebensrecht wehrloser Ungeborener völlig aus dem Blick gerät.

„Dass der Ausschuss nicht einmal die Orientierungsdebatte abwartet, um eine Zulassung durchzudrücken, spricht eine eigene Sprache“, so die Bundesvorsitzende des VkdL, Roswitha Fischer. „Es ist absehbar, dass auch zukünftig noch mehr Behinderungen und Krankheiten erfasst werden können, um die Gesellschaft in lebenswertes und lebensunwertes Leben zu spalten – eine grausame Wiederholung der Euthanasie, wie wir sie aus der unrühmlichen deutschen Geschichte kennen“, so Fischer.

Der VkdL mahnt alle politisch und gesellschaftlich Verantwortlichen, sich mit den **langfristigen Folgen** einer Kassenzulassung auseinanderzusetzen und sich für den Lebensschutz zu entscheiden, um den Selektionstrend zu stoppen!

Herausgeber:

Verein katholischer
deutscher Lehrerinnen
(VkdL)
Hedwig-Dransfeld-Platz 4
45143 Essen

Tel.:
0201/623029

Fax:
0201/621587

E-Mail:
VkdL-Essen@t-online.de

Internet:
www.vkdL.de

Redaktion:

Elisabeth Peerenboom M.A.

Der Verein katholischer deutscher Lehrerinnen e.V. (VkdL) setzt sich als unabhängiger Berufsverband für katholische Frauen aus allen Bildungsbereichen ein. Er ist bundesweit organisiert und vertritt eine Pädagogik, die sich am christlichen Menschenbild orientiert.